Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36991
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift

Nun dye zawchen fur
sich dye er gesechen het
Das der tempel nieder
viel vnd der fliessend
alprum vomd dye sun
in dem zirkel sten vnd
dye zawchen darinn da
geducht er das niemant
war geporen / dem ma
grosser er erzaugen solt
dann dem chind / vnd
hiet da sagen / das in
niemant anders solt
habem dann fur ain
meinsthen / Durch soli-
che schone wunder hat
sich vnnt got geoffent
vnd erzaugt das er al-
lain gemaltig ist / himel
vnnd erdn / vnd aller
geschepf / dieser welt ꝛc

Vch will ich /
ewch nu chund
vom der sno

dem sundt Sodoma
dye ist so pos ann ne
Snodigthait / Das mit
dauon zu sagem ist
wann got wolt nit /
geporen werden / es wer
dye sund / zu dem erst
tem abgetilgt / vnnd
auff dy selbig nacht
do / got geporen ward
do starbn alle dye me-
schem / dathes tode dye
ann den sunden schul /
dig waren / wann sye
ist so pos / Das dye teuf
fel darumm fluchent
wenn sy es zewg pre-
gem / dy treybem auch
dy / engel vom / jn / vnd
flewhem dye wart Co
mann / darvon sagt /
Darumb latt ewch dye
Sund nit vber chomen
wann sy / hatt got / ver
potten / mit der ewigen

G ge- Apem
schach das ein
lamp zeden ward

Jnn Egyptem lamd
menschliche ward / vnd
lobt vmsezn / herren
das hertten / vnd sachn
dye leut ann / der sel-
bigem nacht ꝛc

V ihem stuend
ein palmparm
der was lang / zeitt
durr / gewesem / der ward